NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

DIE INSEL UND IHRE ABHÄNGIGKEIT VON DER NATUR

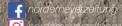
Watt-Welten-Chefin Dr. Valeria Bers kämpft mit Leidenschaft für intakte Umwelt

GÜTERUMSCHLAG AN SEEHÄFEN ZURÜCKGEGANGEN

Corona hinterlässt auch in diesem Wirtschaftssegment Spuren

VOR 110 JAHREN: SEENOTRETTER SETZEN ERSTMALS AUF MOTORKRAFT

DGzRS erinnert an die Anfänge der Modernisierung





IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY





DACHDECKERMEISTER

MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50 **TEL** 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com www.dachdecker-eberhardt.com

R A U M C L O G M M A R M O L A T A
G R A P H M J E R E M I A M T H U N
T I D E R R I E M M R A F T M M N E G
M T M C M E M N A D I R M U N E H R E
M A D E L I G M E M T E T R I M E M B
T I N A M M A S S M T M M N O R G E
M O V A L M O M S C O T T M J U R O R
B R E S A O L A M H M O R K A N M L M
B R M M A L L Z U M M U C S F R
A S S I M H M R M B A U C H W E H M E
T M S A U N A M M I N K A M M E S
R O S A M S E I C H T M E N Z Y M E





Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen
Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt
über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und
3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung.
Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen
Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet.
Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss
kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540 Jann-Berghaus-Straße 22 www.boardinghaus-norderney.de





Ferienwohnungen Stefan Schmidt Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30 www.Fewos-am-Meer.com



Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst.
TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.
Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail
eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken.
Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral

"ZU 100 PROZENT VON DER NATUR ABHÄNGIG"

Die Biologin Dr. Valeria Bers kämpft mit Leidenschaft gegen die Zerstörung des Lebensraums



Das attraktive Gebäude des Watt-Welten-Zentrums am Hafen.

Foto: J. Trettin

Das Watt-Welten-Besucherzentrum als Fixpunkt für Sensibilisierungs- und Lernprozesse

Norderney/mr Ökosysteme, Klimawandel, ressourcenschonende Prozesse, Umweltbildung. braucht keine langen Vorreden, um mit Valeria Bers diesbezüglich in ein intensives Gespräch abzutauchen. Die promovierte Biologin, die seit gut zwei Jahren als Leiterin des Norderneyer Watt-Welten-Besucherzentrums arbeitet, lebt ihren Job in vollen Zügen aus; das heißt vor allem: mit Leidenschaft und aus voller Überzeugung. Dabei verbreitet sie keine umweltpolitischen Plattitüden, sondern sie setzt dort an, wo es umwelttechnisch wirklich wehtut und deshalb am besten begreiflich ist: vor der eigenen Haustür, nämlich im Wattenmeer.

Und weil dieser hochsensible Lebensraum seit 2009 als UNESCO-Weltnaturerbe firmieren darf, steht die Natur auf Norderney deutlich mehr im Rampenlicht umweltpolitischer Verantwortung als es einem Tourismus-Hotspot eigentlich lieb sein kann. Denn klar ist: Natürlich profitiert die mondäne Destination nicht nur von der eigenen touristischen Stärke, sondern auch von diesem höchst begehrenswerten Naturprädikat. Und wo viele Menschen sind, da ist auch eine Menge wegzuräumen, um

es mal ebenso schlicht wie vorsichtig zu formulieren.

Für Dr. Valeria Bers ist Plastik zum Beispiel "ein ganz krasses Thema" auf der Insel. Vielen Menschen falle es zudem einfach schwer, sich an geltende Regeln zu halten. "Warum muss der Tourismus immer weiter in die Ruhezonen vordringen?", fragte die 44-Jährige. Viele Leute hätten einfach unglaublich wenig Respekt vor der Natur. Norderney sei zu 100 Prozent vom Tourismus abhängig, und damit dieser weiter so gut funktioniere, werde dafür viel Geld ausgegeben. Doch man müsse mit Blick auf die Natur die Grenzen erkennen und dies vor allem in dem Wissen, dass die Gäste ja im Wesentlichen wegen (!) einer intakten, unberührten Natur auf die Insel kämen.

Wenn Valeria Bers so etwas sagt, dann weiß sie sehr genau, wovon sie spricht. Denn ihr beruflicher Werdegang ist durchaus Respekt einflößend: Bevor sie 2019 die Leitung des Watt-Welten-Besucherzentrums auf Norderney übernahm, arbeitete sie (unter anderem) im Büro für Wissensaustausch (OKE) des Leibniz-Zentrums für Marine Tropenforschung (ZMT) in Bremen und als

Seite 4 Titelthema - Fortsetzung Norderneyer Zeitung

Fortsetzung von Seite 3

WATTWELTEN



Seit zwei Jahren leitet Dr. Valeria Bers das Watt-Welten-Resucherzentrum auf Nordernev. Foto: privat

Beraterin für Meeresschutz in Entwicklungsländern bei der GIZ, fungierte als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven und war Postdoktorandin am Institut für Ozeanografie der Universität São Paulo. 2006 promovierte Valeria Bers in Biologischer Meereskunde an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel.

"Ich will die Leute wachrütteln", sagt Valeria Bers im NoZ-Gespräch und ergänzt: "In punkto Nachhaltigkeit ist Norderney längst nicht so gut, wie es sich selbst gern sieht." Damit übt sie in klaren Worten Kritik am wahren Umweltstatus der Insel und macht insbesondere auf die Glaubwürdigkeit und Qualität von Nachhaltigkeitssiegeln aufmerksam. Doch ihr Blick geht nach vorn: "Das Besucherzentrum hat enormes Potenzial. Und es ist nicht nur für Gäste, sondern auch für Norderneyer interessant." Sie fände es nämlich "richtig schön", wenn sich mal ein paar Insulaner mehr blicken lassen würden. Ihr Gefühl sei in dieser Hinsicht gut: "Die Wertschätzung für das Haus ist gestiegen."

Grundsätzlich geht es ihr darum, die Menschen in Sachen Umweltbildung zu sensibilisieren. Doch trotz der vielen



Auf Norderney gibt es viele feuchte Dünentäler - ein hochsensibler Lebensraum, den es zu erhalten gilt. Foto: Watt-Welten Norderney

Leute, die normalerweise auf der Insel zu Gast sind, erreicht sie nicht alle Zielgruppen gleichermaßen. Nur an etwa zehn Prozent der Urlauber komme sie heran, dass seien rund 80.000 im Jahr. "Ehrlich gesagt. Das ist für ein UNESCO-Weltnaturerbe zu wenig", macht die Expertin unumwunden klar. Dabei habe sie während der Corona-Zeit festgestellt, dass die Sehnsucht nach Umwelt und Natur sehr groß sei. Alle Veranstaltungen im Sommer 2020 seien ausgebucht gewesen. "Mit mehr Personal hätten wir noch viel mehr machen können." Insofern sei es momentan auch nicht möglich, mehr als 80.000 Gäste pro Jahr mit dem Besucherzentrum bekannt zu machen. Luft nach oben gebe es aber immer. Bers: "Ich möchte, dass jeder Gast einmal hier gewesen ist."

Der Bedarf, die Menschen an die Natur heranzuführen beziehungsweise sie für das Zerbrechliche Empfindsame in ihr zu sensibilisieren, ist nach den Worten von Valeria Bers jedenfalls sehr groß. "Vieles ist neu für die Leute, die hierherkommen. Oft verhalten sie sich schon falsch, wenn sie einen Seehund sehen." Sie gingen zu nahe heran, um Selfies zu machen. Ein neuer und gefährlicher Trend. In dem Kontext spricht die Watt-Welten-Chefin von "Naturferne der Menschen". Aufgrund der ständigen

IMPRESSUM

/erlag der Norderneyer Zeitung Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen

Poststraße 5, 26548 Nordemey, docreuter@nordemeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80 Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@nordemeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81 E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.



Fährverbindungen sei vielen Gästen gar nicht klar, dass die Gezeiten den Rhythmus in der Natur vorgäben. Auf Wanderungen zum Wrack würden sie dann vom Wasser überrascht und gerieten in Not.

Und dennoch: "Ich liebe meinen Job und ich freue mich, dass ich ihn machen kann", betont Valeria Bers. Sie habe immerzu das Bedürfnis, etwas zum Besseren zu ändern. "Und das ist auch möglich. Aber ich habe festgestellt, dass man dazu einen wirklich langen Atem braucht." Sie sei im Herzen eine Ökologin und sie empfände es als "wahnsinnig spannend" zu wissen und zu erkennen, was in der Natur alles miteinander verknüpft sei. Nur: "Wir als Menschen sind die einzige Spezies, die ihre Lebensgrundlage zerstört. Dabei haben wir hier das große Privileg, im Weltnaturerbe zu leben und dafür sorgen zu können, dass Menschen, Tiere und Pflanzen gut miteinander auskommen und am Leben erhalten bleiben."

Ohne ihren Redefluss zu unterbrechen, liefert Valeria Bers gleich ein Exempel mit: "Wenn wir zum Beispiel das Wattenmeer nicht hätten, dann hätten wir hier auch keine Zugvögel. Das fasziniert mich immer wieder." An der Stelle gelte es für sie, der Natur absoluten Respekt zu zollen und das Bedürfnis zu entwickeln, all das zu umsorgen und zu bewahren. "Denn", so die Biologin: "Wir müssen endlich alle erkennen, dass dies für uns Menschen überlebenswichtig ist." Insofern könne man Norderney "zu einer wirklich nachhaltigen Destination" machen, und zwar ohne großen finanziellen Aufwand. Aber: "Der Wille dazu ist noch entwicklungsfähig."

Und welche Visionen hat Valeria Bers? Die Antwort kommt prompt: "Dass die Leute die Natur wertschätzen lernen und erkennen, dass alles auch Einfluss auf das Leben auf dem Festland nimmt." Die Menschen sollten sich achtsam bewegen, nicht nur hier auf der Insel, sondern auch in Wald und Feld."



Salzwiese an der Postbake.

Foto: Felix Backkaus, Watt-Welten

Stichwort: Watt-Welten-Besucherzentrum

Das Watt-Welten-Besucherzentrum bietet seit März 2015 eine interaktive erlebnisorientierte Ausstellung auf zwei Etagen rund um die Themen Biodiversität des Wattenmeeres und seine besonderen geologischen und biologischen Prozesse. Diese sind Grund dafür, dass das Wattenmeer im Jahre 2009 wegen seines herausragenden Wertes zum UNESCO-Weltnaturerbe ernannt wurde. Außerdem thematisiert das Besucherzentrum die Offshore-Windenergienutzung in der küstennahen Nordsee als besonderen inhaltlichen Schwerpunkt. Ziel ist es, den Menschen eine unvergessliche Begegnung mit der Natur des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer zu ermöglichen und den außergewöhnlichen Wert dieses Lebensraumes zu vermitteln. Die Einrichtung liegt in Trägerschaft des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer, der Stadt Norderney und des BUND-Landesverbands Niedersachsen. (BUND)

Liebe Leserinnen und Leser. Die NoZ wird in den kommenden Wochen und Monaten in Zusammenarbeit mit dem Watt-Welten-Besucherzentrum anlässlich dessen 30-jährigen Bestehens spezielle Themen beleuchten. Beim nächsten Mal geht es um Plastikmüll.

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL ZU VERMIETEN z.B. für ...



KOSMETIK NAGELSTUDIO FRISEUR PFLEGE UND VIELES MEHR Seite 6 Insel-News Norderneyer Zeitung

GÜTERUMSCHLAG AN SEEHÄFEN ZURÜCKGEGANGEN



Außenhafen von Wilhelmshaven

Foto: Erich Westendarp

Corona zeigt Auswirkungen auch in diesem Wirtschaftssegment

Hannover - Mit rund 48,66 Millionen Tonnen Gütern ist der Umschlag an den neun niedersächsischen Seehäfen im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr Corona-bedingt um neun Prozent zurückgegangen. 2019 hatten die Seehäfen mit 53,53 Millionen Tonnen noch das beste Ergebnis seit 2008 erzielt. Das hat Niedersachsens Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann (CDU) während der digitalen Jahrespressekonferenz mit Niedersachsen-Ports Seaports of Niedersachsen bekanntgegeben: Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigen sich auch in unserer Hafenbilanz für 2020. Der weltweite Einbruch des Außenhandels hat unseren Häfen stark zugesetzt und uns gezeigt, wie anfällig die eng miteinander verbundenen weltweiten Lieferketten sind. Inzwischen können wir allerdings vorsichtig optimistisch in die Zukunft blicken: Die Auftragseingänge in der Industrie gehen langsam wieder nach oben und auch die Nachfrage nach deutschen Produkten wird wieder robuster."

2020 wurden in den niedersächsischen Seehäfen beim seeseitigen Umschlag rund 37 Millionen Tonnen feste und flüssige Massengüter umgeschlagen. Das sind rund sieben Prozent weniger Massengüter im Seeverkehr als 2019 (rund 40 Millionen Tonnen). Ähnliches gilt für den Stückgutumschlag wie zum Beispiel für Container, Eisen- und Stahlprodukte sowie Kraftfahrzeuge. Hier ging das Ergebnis im Vergleich zu den sehr guten Vorjahresergebnissen mit rund 11,67 Millionen Tonnen im Seeverkehr um rund 14 Prozent zurück (13,55 Millionen Tonnen 2019). Ausschlaggebend hierfür war unter anderem der Rückgang beim Umschlag von Neufahrzeugen.

Am Containerterminal Wilhelmshaven beispielsweise wurden 2020 423.243 Standardcontainer (TEU) umgeschlagen. Gegenüber dem Umschlag in 2019 ist dies ein Rückgang von 33,8 Prozent. "Die Aufträge sind durch die Corona-Pandemie zurückgegangen und zahlreiche Reeder haben ihre Schiffskapazitäten vom Markt genommen", sagt Althusmann. So habe beispielsweise auch Maersk/Safmarine den Liniendienst nach Europa sowie in den Nahen- und Mittleren Osten und Indien eingestellt.

Neustarthilfe für Soloselbständige Ostfriesische Landschaft ruft zu Antragsstellung auf

Ostfriesland/Inseln - Die Bundesregierung hat mit der Neustarthilfe ein weiteres Corona-Hilfsprogramm für Soloselbständige aufgelegt. Es richtet sich an Personen, die zwischen Januar und Juni 2021 coronabedingt hohe Umsatzeinbußen verzeichnen, aber nur geringe betriebliche Fixkosten haben und für welche die Fixkostenerstattung im Rahmen der Überbrückungshilfe III daher nicht in Frage kommt. Dazu zählen Soloselbständige zahlreicher Branchen, beispielsweise aus den Bereichen der darstellenden und bildenden Kunst oder der Veranstaltungsbranche. Sie können einmalig als Unterstützungsleistung 50 Prozent des im Vergleichszeitraum des Vorjahrs erwirtschafteten Referenzumsatzes erhalten. Die Neustarthilfe beträgt maximal 7.500 Euro.

Die Anträge können unkompliziert und ohne Steuerberater bis zum 31. August online unter direktantrag. ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de gestellt werden. Dafür wird das Elster-Zertifikat der Steuererklärung benötigt. Zunächst ist die Antragstellung ausschließlich für natürliche Personen möglich. Juristische Personen können zu einem späteren Zeitpunkt Anträge einreichen.

NEUES VON DEN NORDERNEYER ROTARIERN

Pflegekräfte-Aktion nimmt konkrete Formen an – Bücher an Grundschulkinder verteilt



Guter Dinge: Die Organisationsgruppe der Rotarier in Sachen Pflegekräfteurlaub (von links): Frank Volmert, Bernd Daehne, Präsident Jörg Saathoff, Stephan Welbers und Toni Lacalandra. Foto: RC Norderney

Norderney - 100 Vermieter von Ferienwohnungen, Hotelzimmern und Pensionen waren dem Aufruf des Rotary Club (RC) Norderney gefolgt und spendeten eine Woche Urlaub für Corona-Pflegekräfte (wir berichteten). Anschließend wurden die Plätze über das rotarische Netzwerk in acht Kliniken nach Hannover, Nordhorn, Detmold, Lemgo, Dortmund, Essen, Münster und Köln vergeben. Nachdem nun die Plätze in allen Kliniken vergeben wurden, hat die Organisationsgruppe des RC Norderney den Gewinnern die Wohnungen zugelost. In Kürze erhalten die Pflegekräfte den Gutschein ihres Gastgebers, damit sie sich dann bald zwecks einer Terminabsprache melden können.

Im Rahmen des bundesweiten Rotary Projektes "Lesen lernen – Leben lernen" (LLLL) übergaben der Norderneyer Rotary-Präsident Jörg Saathoff und Clubkollege Rolf Harms kürzlich 171 Bücher für die Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Klassen an den Schulleiter der Grundschule, Martin Pape. Das Bücherprojekt LLLL wurde 2003 als bundesweite Aktion vom Rotary Club Deutschland ins Leben gerufen, seitdem haben rund eine Millionen Kinder in 41.500 Klassen eigene Bücher erhalten. Die Aktion soll sowohl ein Beitrag

zur Verbesserung der Lesekompetenz sein als auch den Spaß am Lesen fördern. Aufgrund der aktuellen Corona-Beschränkungen wurden die Bücher in diesem Jahr nicht an die Schüler direkt verteilt, sondern stellvertretend von Schulleiter Martin Pape entgegengenommen.



RC-Präsident Jörg Saathoff (links) und Rolf Harms (rechts) übergaben die neue Buchspende an Grundschulrektor Martin Pape. Foto: RC Norderney

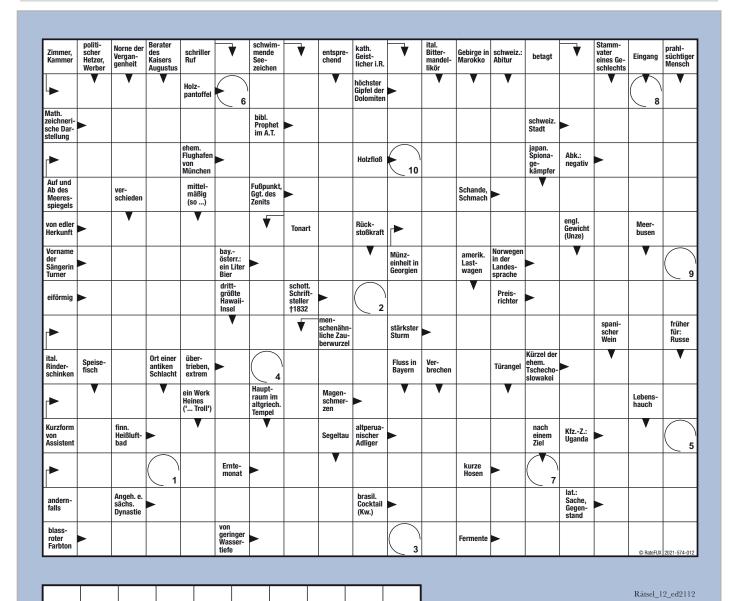




www.tu-casa-immobilien.de info@tu-casa-immobilien.de © 0 49 32 / 99 11 766 Poststraße 4 · 26548 Norderney



Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR info@urlaubsdomizile-norderney.de © 0 49 32 / 934 90 17 www.urlaubsdomizile-norderney.de



10

Wir suchen Immobilien zum Ankauf



Insel-Immobilien GmbH Andrea Hillmann

Immobilienmaklerin Auktionatorin

Kirchstraße 14 26548 Norderney

Tel. 04932 / 93 45 990

info@insel-immobilien.de www.insel-immobilen.de





Familie Hillmann

Vermietung von komfortablen Ferienwohnungen für 1-6 Personen zentral und in der Nordhelmsiedlung

andrea.hillmann@t-online.de Tel. 0171 / 7120124

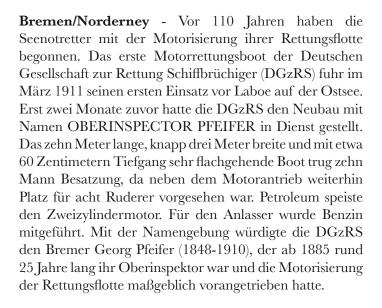
VOR 110 JAHREN: SEENOTRETTER ERSTMALS MIT EINEM MOTORRETTUNGSBOOT IM EINSATZ



Das erste Motorrettungsboot der DGZRS, die OBERINSPECTOR PFEIFER, im Einsatz auf der Kieler Förde. Archivfoto: Die Seenotretter – DGZRS

Jüngster Neubau der DGzRS setzt neue Maßstäbe

Neuester Stand der technischen Entwicklung bei der DGzRS: SK 41 für die Station Grömitz gehört zur 28-Meter-Klasse. Foto: Die Seenotretter – DGzRS



Die Entscheidung, motorisierte Rettungseinheiten nach amerikanischem und britischem Vorbild bauen und einige vorhandene Segelrettungsboote entsprechend umrüsten zu lassen, glich zu Beginn des 20. Jahrhunderts einer technischen Revolution. Bis dahin hatten Dampf- und Motorkraft von Schleppern nur in Einzelfällen geholfen, die geruderten oder gesegelten Rettungsboote der DGzRS bei zu starker Strömung und Gegenwind in die Nähe des Einsatzortes zu befördern. Üblich war seinerzeit die Fortbewegung mit Muskelkraft und Wind. Pferdegespanne transportierten die in festen Schuppen an Land stationierten Boote zum Strand. Die Einsätze waren gleichermaßen beschwerlich und gefährlich. Noch heute kann man bei den Seenotrettern auf Norderney das historische Ruderrettungsboot "Fürst Bismarck" besichtigen, deren Besatzungsmitglieder zahlreichen Menschen das Leben retteten.



Bereits im Jahr ihrer Indienststellung rettete die OBERINSPECTOR PFEIFER zwölf Menschen aus Seenot. Die ersten Erfahrungen der Besatzung waren überaus positiv. "Das Boot und der Motor bewährten sich in der schweren See vorzüglich, auch lief das in der Brandung übergenommene Wasser gut wieder ab", berichtete der Vormann der Station Laboe nach einem Einsatz. Nur zwei Jahre später verfügte die DGzRS über 14 motorisierte Rettungsboote, davon acht offene Motorrettungsboote sowie sechs nachgerüstete ehemalige Segelrettungsboote, stationiert an den wichtigsten Punkten der Nord- und Ostseeküste.

Nach dem Ersten Weltkrieg folgten halbgedeckte Motorrettungsboote mit platzsparenden und zuverlässigeren Dieselaggregaten. Die Entwicklung der schnellen Seenotrettungskreuzer mit Tochterboot, beginnend in den 1950er- Jahren, prägt das Gesicht der Rettungsflotte bis heute.

110 Jahre nach Indienststellung ihres ersten Motorrettungsbootes setzt die DGzRS 2021 mit ihrem jüngsten Neubau, dem noch ungetauften Seenotrettungskreuzer SK 41 für die Station Grömitz, erneut Maßstäbe im Spezialschiffbau: Während die OBERINSPECTOR PFEIFER seinerzeit bei 15 PS Leistung mit maximal 6,5 Knoten unterwegs war, bringen zwei zusammen fast 4.000 PS starke Hauptmaschinen SK 41 auf 24 Knoten Fahrt.

Eine Sache hat sich allerdings nicht geändert: Wie die gesamte Arbeit der DGzRS wurde auch ihr jüngster Neubau durch Spenden finanziert, ohne jegliche staatlichöffentliche Mittel zu beanspruchen.

WUSSTEN SIE SCHON...

..., dass es die alte Wellenmaschine am Weststrand gegenüber dem Museum auf satte 90 Pferdestärken brachte?

Sie steht zwar etwas einsam und verlassen da, aber sie hatte es wirklich in sich! "Nach rund 15-monatiger Bauzeit steht das eindrucksvolle Gebäude fertig da und in seinem Innern arbeitet ein von Menschenhirn ersonnenes System, das man mit dem eines menschlichen Organismus, mit dem Herzen als Zentrale vergleichen kann: Ein Wunder menschlicher Technik und Arbeit!" So beschreibt ein Redakteur der Norderneyer Badezeitung 1931 das neue Seewasser-Wellenbad auf Norderney. Das damals einzige Schwimmbad dieser Art in ganz Europa konnte tatsächlich mit hochmoderner Technik aufwarten. Mithilfe zweier Pumpen und Saugleitungen wurde Seewasser aus dem Meer am Weststrand zum Bad befördert, gefiltert, erwärmt und in die Becken gefüllt. Besonders außergewöhnlich: Die Wellenmaschine. Die Konstruktion eines Düsseldorfer Ingenieurs bestand aus einem Motor mit 90 Pferdestärken, den Antriebs- und Übersetzungsvorrichtungen und zwei großen Schwenkkörpern. Mit dieser Maschine konnten Wellen von bis zu 1,80 Meter erzeugt werden.

Mit dem Bau des Pfingsten 1931 feierlich eingeweihten Seewasser-Wellenbads waren große Hoffnungen und Erwartungen verbunden. Der damals um seine Existenz kämpfende Tourismus sollte neuen Aufwind bekommen. Und das hat er geschafft. Sicher auch mit Hilfe der Wellenmaschine...

(aus: "111 Orte auf Norderney, die man gesehen haben muss", Reiseführer, Emons-Verlag, Köln).



JOHNNYS WOCHENBILANZ

Für die Tonne!



Fußball gehört zu meinem Leben wie Heinrich Heine zur Mythologie der Stadtwerke und Leckagen zum Dach des Feuerwehrgerätehauses. Und wie es sich für einen richtigen Norderneyer gehört, bin ich Werder-Fan, alles andere wäre Volksverrat! Denn jeder, der etwas von der Sache versteht, weiß jetzt auch, dass König Otto der Held meiner fußballgesteuerten Lebensfreude ist und meine Unterhosen grün-weiß sind.

Natürlich ist mir bekannt, dass es auch Menschen mit anderen Lieblingsvereinen gibt. So mancher nähert sich Woche für Woche dem Infarkt, wenn das Team seines Herzens gerade mal wieder eine Niederlage kassiert hat. Oder umgekehrt: Bereits nach zwei aufeinanderfolgenden Siegen muss der wahre Fan alle Konzentration darauflegen, seine bundesligabedingten Testosteronschübe im Griff zu halten, schließlich geht der Blick auf die Tabelle dann rasch wieder nach oben - Champions-League, wir kommen!

Einer, der offensichtlich zur Infarktgruppe gehört, ist derjenige, der auf der Insel zurzeit blau-weiße Aufkleber anbringt. Besonders an Bushaltestellen dokumentiert er, wie glorreich sein Lieblingsverein – ja, man muss es so sagen: war. Denn momentan läuft bei den Knappen nicht allzu viel, was der Fan, möglicherweise ein Kurgast oder ein verirrter Tagestourist, besonders trefflich durch das Anbringen eines Glorreich-Aufklebers auf einer Mülltonne dokumentiert. Was für ein Glück, dass der gute alte Rudi das nicht mehr erleben muss; der hätte geweint und den dampfenden Stumpen im Veltinsglas ertränkt. Zu Recht!

Marlene hat mich ermahnt, nicht zu spotten. Auch die Bremer seien noch nicht über den Berg. Ich weiß. Das stimmt. Aber ich werde keine Bushaltestellen mit Aufklebern verschandeln, wenn es eng wird. Ich trage dann aus Protest eher mal für ne Woche neutrale Unterhosen. Grün-weiße erst wieder nach einem Sieg! Glück auf!

Euer Johnny!





Ney Immobilienservice GmbH







Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.



Immobilien- und Hausverwaltung Poststraße 5 · 26548 Norderney

Telefon: 0 49 32 / 840 17-30 Telefax: 0 49 32 / 840 17-17

E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com







EIGENTUM IN DER **NEUEN** MARIENRESIDENZ ERWERBEN



DIE NEUE RESIDENZ ...

ist der Erweiterungsbau der Marienresidenz.

Im Herbst 2020 hat die Norderney Genossenschaft begonnen, in direktem Anschluß an das denkmalgeschützte Klinkergebäude einen modernen, im Stil angepassten Neubauteil zu errichten.

Hier entstehen acht Wohnungen des betreuten Wohnens zu ebener Erde mit Gartenterrasse. Im obersten Stockwerk können Sie zwischen drei Penthaus-Wohnungen mit sehr großen Terrassen und Blick über Norderney wählen.



Das Besondere genießen ...

das Konzept der Marienresidenz. Es beinhaltet Wohnungen für betreutes Wohnen, eine Tagespflege und einen ambulanten Pflegedienst. Jedoch immer nur, wenn Sie das ausdrücklich wünschen oder brauchen. Sie sind zu nichts verpflichtet.

Ferner stehen zukünftig drei Pflegeetagen mit komfortablen Zweizimmer-Wohnungen zur Verfügung. Hier erhalten Sie alle Dienste bis einschließlich Pflegestufe vier.

JedeWohnungmitBalkonoderTerrasse

LEBEN, ERLEBEN, GENIESSEN

Als Bewohner der neu errichteten Marienresidenz können Sie noch einmal die besten Seiten des Lebens ausschöpfen.

Zentraler und ruhiger kann man nicht wohnen.

Selbstnutzer und Investoren können in der Marienresidenz Eigentum erwerben.



DIE 1A-LAGE UND DIE BESTE QUALITÄT

sind die Merkmale, die Sie besonders schätzen werden.

Die Wohnungen verfügen über den höchsten technischen Standard mit Kabel- und Satelitten TV nach Wahl, schnellem Internet und beheizt mit kostengünstiger Fernwärme der Stadtwerke Norderney.

Die hohe Qualität und Ausstattung aller Wohnungen läßt sich förmlich **fühlen**.

Saunen, Meerwasser-Schwimmbad, Spa, Cosmetic etc. bietet das drei Minuten entfernte bade:haus.

Der Weststrand in all seiner Schönheit liegt Ihnen nach einem 5 Minuten Spaziergang "zu Füßen".



Kuschlige 2-Zimmer-Wohnung mit Gartenterrasse, großzügigem Bad und Küche.



Sie erreichen uns unter: NG Genossenschaft, Poststraße 5, 26548 Norderney docreuter@nggenossenschaft.de Tel. 04932 - 93 52 905

Mehr Infos unter: www.nggenossenschaft.de